

Mario Blasche: "Wir müssen wieder die Kümmererpartei werden"



Der Vorstand mit dem alten neuen Vorsitzenden Mario Blasche (mit Blumen), eingerahmt von seinen beiden Stellvertreterinnen Helga Paschke und Katrin Kunert. | Foto: Susanne Moritz Der Vorstand mit dem alten neuen Vorsitzenden Mario Blasche (mit Blumen), eingerahmt von seinen beiden Stellvertreterinnen Helga Paschke und Katrin Kunert. | Foto: Susanne Moritz

Stendal | Der Kreisverband der Linken schenkte seinem Vorstand bei der Mitgliederversammlung am Freitagabend für zwei weitere Jahre das Vertrauen. Vorsitzender Mario Blasche wurde ebenso wiedergewählt wie seine Stellvertreterinnen Katrin Kunert und Helga Paschke. Für die kommenden zwei Jahre sieht Blasche Arbeit auf die Partei zukommen.

Seit dem Kreisparteitag vor zwei Jahren ist die Mitgliederzahl um 26 auf 258 geschrumpft. Fast zwei Drittel davon sind 65 Jahre und älter. Nur fünf Prozent haben noch nicht das 30. Lebensjahr vollendet. "Es ist ein langer Prozess, der Geduld braucht und den Mut, neue Wege zu gehen", sagte Blasche. Von vielen Seiten habe er die Aufforderung gehört: "Mischt euch wieder stärker ein." "Ja, wir müssen wieder die Kümmererpartei werden", nahm Blasche diesen Anreiz auf. Es gehe eben auch um die kleinen Probleme, im Kleingarten- oder Sportverein oder bei den Garagenbesitzern. FH-Studenten werde man auch nicht mit einem Informationsstand der zuständigen Basisgruppe gewinnen. Ihnen müssten spannende und attraktive Angebote gemacht werden. "Wir können nicht auf die Menschen warten, sondern wir müssen sie abholen und einbinden", forderte er.

Blasche hatte in seinem Rechenschaftsbericht allerdings nicht nur "getrübten Wein", den er den Mitgliedern einschenkte. "Ob sich die Bemühungen einer Partei ausgezahlt haben, macht man im allgemeinen an den Wahlergebnissen fest", sagte er. Bei der Bürgermeisterwahl in Osterburg habe die Linke 2011 ein achtbares Ergebnis erzielt, ebenso wie bei der Landratswahl im vergangenen Jahr. "Für die Bundestagswahl nehme ich aber achtbar oder respektabel nicht an, das war ein gutes Ergebnis", lobte er.

Aufgabe: Am Image der sympathischen Partei arbeiten

Die Linke habe zwar Stimmen und Prozente verloren, aber ein überdurchschnittliches Zweitstimmenergebnis im Land erzielt. Bei den Erststimmen habe sie sachsen-anhalt-weit sogar am besten abgeschnitten. "Wir hatten auch die beste Kandidatin", sagte er in Richtung der Bundestagsabgeordneten Katrin Kunert, die zwar ihr Direktmandat verloren habe, aber in der Breite kompetent, sicher im Programm und mit eigenen Akzenten aufgetreten sei.

Im Kreistag sei die Linke ebenso vertreten wie in zahlreichen Stadtparlamenten. Im Osterburger Stadtrat stelle sie die stärkste Fraktion, in weiteren die zweitstärkste. "Wir müssen weiter am Image der modernen, kreativen und sympathischen Partei arbeiten", rief Blasche den rund 60 Parteimitgliedern zu. Deren kräftiger Applaus signalisierte, dass sie den Auftrag angenommen haben.

URL: http://www.volksstimme.de/nachrichten/lokal/stendal/1182069_Mario-Blasche-Wir-muessen-wieder-die-Kuemmererpartei-werden.html

© 2013 Volksstimme